Rumex arifolius Allioni oder Rumex alpestris Jacquin?

Von

Erwin Janchen (Wien) Eingelangt am 15. Oktober 1963

Um die im Titel enthaltene Frage zu entscheiden, ist es vor allem wichtig, eindeutige Klarheit über den Namen Rumex alpestris Jacquin 1762: 62 zu gewinnen; denn dieser besitzt die unbestrittene Priorität vor Rumex arifolius Allioni 1774: 94 und Allioni 1785: 204.

R. alpestris Jacq. wurde öfters als ein nomen dubium oder nomen ambiguum betrachtet, das entweder zu R. scutatus oder zu R. arifolius gehören oder beide zugleich umfassen kann. So konnten weder Schinz & Thellung 1913: 57—58, noch Mansfeld 1939: 100, noch Gajewski & al. 1962 zu einem sicheren Urteil gelangen. Mitunter auch wurde R. alpestris wie ein sicheres Synonym von R. scutatus L. 1753: 337 behandelt, als welches es natürlich nomenklatorisch gegenstandslos und daher uninteressant wäre.

Als ein zweites Synonym des R. scutatus wird dann oft noch, so in den niederösterreichischen Floren von Beck 1890: 317 und von Halácsy 1896: 441 der Name R. glaucus Jacq. 1786b: tab. 67 genannt. Es ist nun sehr beachtenswert, wie Jacquin die zwei von ihm aufgestellten Arten, die angeblich beide zu R. scutatus gehören sollten, daher auch untereinander synonym sein müßten, kennzeichnet.

Rumex alpestris: floribus dioicis; foliis subrotundo-hastatis. Ab Acetosella distinctam speciem credo.

Rumex glaucus: folia hastato-cordata, fere latiora quam longa, acuta, glauca, longius petiolata; flores omnes hermaphroditi *).

Bei R. glaucus stimmt die ausführliche Beschreibung der Blätter genauestens mit R. scutatus überein. Die Blüten sind bei R. scutatus "zwitterig oder vielehig" (nach Rechinger 1958: 361) und zwar bei Vielehigkeit teils zwitterig teils männlich, aber niemals zweihäusig. Es herrschte auch niemals ein Zweifel darüber, daß R. glaucus Jacq. sicher zu R. scutatus gehört. Meist betrachtet man Jacquins Pflanze als eine unbedeutende Varietät des R. scutatus namens R. scutatus β glaucus (Jacq.) Gaudin 1828: 589.

Bei R. alpestris fällt sofort als wesentlicher Unterschied auf, daß die Blüten als zweihäusig bezeichnet werden. Das paßt auf R. arifolius, keines-

^{*)} Dies ist der Wortlaut des Textes in Icon. plant. rar. (Jacquin 1786b: tab. 67). In Collectanea (Jacquin 1786a: 63) ist der Text bedeutend länger, enthält aber bezüglich der Blätter und Blüten genau die gleichen Worte.

falls auf R. scutatus. Die Beschreibung der Blätter ist weniger genau; sie paßt aber besser auf R. arifolius und ist von der so kennzeichnenden Beschreibung der Blätter des R. glaucus gänzlich verschieden. Sehr wichtig ist, daß R. alpestris mit dem gleichfalls zweihäusigen R. Acetosella als mit einer nächst verwandten Art verglichen wird; denn eine gewisse Ähnlichkeit besteht wohl zwischen R. Acetosella und R. arifolius, nicht aber zwischen R. Acetosella und R. scutatus.

Der Vergleich der beiden Beschreibungen ergibt somit, daß Jacquins R. alpestris eine von seinem R. glaucus, d. i. R. scutatus L., völlig verschiedene Art ist. R. alpestris Jacq. kann gar nichts anderes sein als einzig nur die unter dem Namen R. arifolius All. bekannte Pflanze. Aus Prioritätsgründen hat demnach diese fortan den Namen R. alpestris Jacq. zu führen. Als Synonym dazu gehört Lapathum alpestre (Jacq.) Scop. 1772: 261, bei dessen Aufstellung sieh Scopoli ausdrücklich auf Jacquin bezieht und in dessen Beschreibung gleichfalls die "Flores Dioici" hervorgehoben werden.

Falls man die Untergattung Acetosa als eigene Gattung von Rumex abtrennt, dann wäre der gültige Name nicht Acetosa arifolia (ALL.) Schur 1853: 64, sondern Acetosa alpestris (Jacq.) Löve 1954: 64, 65. — Syn.: Acetosa pratensis Mill. subsp. alpestris (Jacq.) Löve 1961: 127.

Zusammenfassung

Der Name Rumex alpestris Jacq. 1762 ist kein nomen ambiguum, sondern ist ausschließlich gleichbedeutend mit R. arifolius All. 1774, ist folglich statt des letzteren Namens gültig.

Schrifttum

Allioni C. 1774. Auctuarium syn. meth. stirp. hort. Taur. (Misc. Taur., V.).

— 1785. Flora Pedemontana...2. Augustae Taurinorum.

BECK G. v. 1890. Flora von Nieder-Österreich. Wien.

GAJEWSKI W. & al. 1962. Relationship between biosystematics and formal taxonomy of the *Rumex Acetosa* group. — Symposium of biosystematics, Montreal, October 1962: 16—24.

GAUDIN J. 1828. Flora Helvetica, 2. Turici.

HALÁCSY E. v. 1896. Flora von Niederösterreich. Wien.

JACQUIN N. J. v. 1762. Enum. stirp. Vindob. Vindobonae.

- 1786a. Collectanea ad Botanicam etc. spectantia, 1. Vindobonae.
- 1786b. Icon. plant. rar., 1. Vindobonae.

LINNAEUS C. v. 1753. Spec. plant., ed. 1, 1. Holmiae.

LÖVE Á. 1954. The foundations of cytotaxonomy. — VIII. Congres Intern. Botan. Paris 1954, Rapports et Comm., sect. 9 et 10: 59—66.

 1961. In Löve A. & D., Chromosome numbers of central and northwest european plant species. — Opera bot. a Soc. bot. lund. edita, 5. Stockholm.

MANSFELD R. 1939. Zur Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, IV. — Repert. Spec. nov., 46: 97—121.

274

- RECHINGER K. H. 1958. Rumex. In: Hegi G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl., 3 (1): 353ff.
- Schinz H. & Thellung A. 1913. Beiträge zur Nomenklatur der Schweizer Flora, IV. Vjschr. naturf. Ges. Zürich, 58: 35—91.
- Schur P. J. F. 1853. Sertum florae Transsilv. Verh. u. Mitt. siebenbürg. Ver. Naturw., 4.
- Scopoli J. A. 1772. Flora Camiolica, ed. 2, 1. Viennae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 10 3 4

Autor(en)/Author(s): Janchen Erwin Emil Alfred

Artikel/Article: Rumex arcifolius ALLIONI oder Rumex alpestris JACQUIN? 272-

<u>274</u>